Finanzstatusbericht I 2025

Die Darstellung des Finanzstatusberichts ist im Haushaltsjahr 2025 verändert worden, um Übersichtlichkeit und Aussagekraft zu erhöhen.

Sie orientiert sich künftig an dem Aufbau des Ergebnisplans und Finanzplans des jeweiligen Haushaltsjahres.

Dabei sollen die tabellarischen Darstellungen der wesentlichen Veränderungen durch textliche Erläuterungen ergänzt werden.

Für die wesentlichen Veränderungen werden die Ertrags- und Aufwandsart, der Ansatz 2025, der fortgeschriebene Ansatz, die Angabe „bisher angeordnet“, Prognose zum 31.12.2025 und die Abweichung der Prognose zum fortgeschriebenen Ansatz aufgeführt.

Während der Ansatz 2025 der Angabe im Haushaltsplan 2025 entspricht, umfasst der fortgeschriebene Ansatz auch die Ermächtigungsübertragungen von 2024 zu 2025. Die Angabe „bisher angeordnet“ gibt an, wieviel Ertrag und Aufwand bis zu diesem Zeitpunkt bereits gebucht ist. Die Prognose 31.12.2025 resultiert aus den Angaben der Fachämter, die für die einzelnen Maßnahmen Prognosen über die voraussichtliche Inanspruchnahme der Mittel in 2025 abgegeben haben. Die Abweichung der Prognose zum fortgeschriebenen Ansatz gibt wieder inwieweit das prognostizierte Ergebnis für 2025 sich verändern wird.

Erträge 2025

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2025	Fortgeschriebener Ansatz	Bisher Angeordnet	Prognose zum 31.12.2025	Abweichung Prognose / fortgeschriebener Ansatz
1	**Steuern und ähnliche Abgaben**	**17.185.000**	**17.185.000**	**9.463.899**	**16.142.300**	**-1.042.700**
	davon Gewerbesteuer	*7.100.000*	*7.100.000*	*5.203.678*	*6.000.000*	*-1.100.000*
	davon Grundsteuer A und B	*1.786.300*	*1.786.300*	*1.849.240*	*1.849.240*	*62.940*
2	+ Zuwendungen, allg. Umlagen	1.796.643	1.796.643	352.800	1.800.000	3.357
3	**+ Sonstige Transfererträge**	**20.000**	**20.000**	**37.010**	**50.000**	**30.000**
	davon Erstattungen nach AsylbLG	*20.000*	*20.000*	*37.010*	*50.000*	*30.000*
4	**+ Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte**	**2.074.178**	**2.074.178**	**2.005.803**	**2.324.178**	**250.000**
	davon Benutzungsgebühren	*640.000*	*640.000*	*894.255*	*894.255*	*254.255*
5	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	802.210	802.210	315.485	800.000	-2.210
6	+ Kostenerstatt., Kostenumlagen	780.000	780.000	354.307	780.000	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.195.114	2.195.114	165.454	2.195.000	-114
8	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0
9	+/-Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
10	**ordentliche Erträge**	**24.853.145**	**24.853.145**	**12.694.758**	**24.091.478**	**-761.667**
19	Finanzerträge	311.900	311.900	36.966	241.900	-70.000
	Gesamterträge	**25.165.045**	**25.165.045**	**12.731.724**	**24.333.378**	**-831.667**

Bei den **Steuern und Abgaben** ergibt sich eine Abweichung zwischen Prognose und fortgeschriebenen Ansatz von -1.042.700 €. Sie resultiert mit 1,1 Mio überwiegend aus rückläufigen *Gewerbesteuererträgen*. Der aktuelle Gewerbesteuerertrag steht bei 5,2 Mio und liegt damit 1,9 Mio. unter Plan. Hier ist festzustellen, dass seit Beginn des Jahres 2025 bei diversen Gewerbetreibenden Anpassungen bei den Vorauszahlungen erfolgten. In der Gemeinde Everswinkel werden 50 % der Gewerbesteuererträge von 10 Unternehmen geleistet. Rückläufige Zahlungen hier wirken sich sehr stark auf die Gewerbesteuererträge aus. Trotz des starken Einbruchs prognostiziert die Verwaltung aktuell, dass zum Jahresende die Gewerbesteuer noch ca. 6 Mio. erreichen wird.

Im Rahmen der Grundsteuerreform zum 01.01.2025 sind die Grundsteuerhebesätze A und B der Gemeinde Everswinkel neu festgesetzt worden. Der *Grundsteuerertrag* für die Kommune sollte dabei aufkommensneutral sein. Zum 31.12.2024 ergab sich ein Grundsteuerertrag A und B von insgesamt 1.828.921,76 €. Im Haushaltsplan 2025 wurde ein Grundsteuerertrag von 1.786.300 € eingeplant. Die Prognose zum 31.12.2025 weist einen Betrag von 1.849.240 € auf. Sie liegt 62.940 € über dem fortgeführten Ansatz und 20.318,24 € über dem Vorjahreswert.

Bei den **Sonstigen Transfererträgen** sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt 17.000 € mehr angeordnet worden als ursprünglich im Haushaltsplan 2025 geplant. Die Prognose für den 31.12.2025 geht daher von 30.000 € Mehrerträgen aus, die aus den Erstattungen von Leistungen nach AsylblG resultieren.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** betreffen insbesondere Benutzungsgebühren, die bereits als Jahreskontierung buchhalterisch erfasst sind. Hier ist festzustellen, dass zum Jahresende ein Mehrertrag von 254.000 € zu erwarten ist.

Insgesamt ist bei den **ordentlichen Erträgen** im Vergleich zum Ansatz im Haushaltsplan/Fortgeschriebenen Ansatz 2025 ein Minderertrag von -761.667 € zu erwarten.

Bei den **Finanzerträgen** liegt der Haushaltsansatz bei 311.900 €. Er umfasst neben der Eigenkapitalverzinsung TEO, und der Ausschüttung durch die Sparkasse zusätzlich Zinserträge durch Kreditinstitute. Die verbesserte Zinslage in den vergangenen Jahren und die gute Liquidität der Gemeinde führten in den letzten Jahren zu erheblichen Zinserträgen. So sind auch für 2025 Zinserträge in Höhe von 150.000 € geplant worden. Bislang sind 36.966 € eingegangen. Bis zum Jahresende ist davon auszugehen, dass lediglich 80.000 € Zinserträge realisiert werden können.

Bei den **Gesamterträgen** führt die Prognose 31.12.2025 zu einem verminderten Ertrag von - 831.667 €, der schwerpunktmäßig aus geringeren Gewerbesteuerträgen resultiert.

Aufwendungen 2025

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2025	Fortgeschriebener Ansatz	Bisher Angeordnet	Prognose zum 31.12.2025	Abweichung Prognose / fortgeschriebener Ansatz
11	**- Personalaufwendungen**	**-5.243.009**	**-5.243.009**	**-1.410.748**	**-5.243.009**	**0**
	3 %ige Tariferhöhung ist eingeplant					
12	- Versorgungsaufwendungen	-448.530	-448.530	-217.353	-448.530	0
13	**- Aufw. für Sach- und Dienstleist.**	**-5.399.025**	**-5.954.977**	**-2.517.766**	**-6.016.977**	**-62.000**
	davon Betreuungskosten Schulen	*-470.000*	*-470.000*	*-353.366*	*-739.000*	*-269.000*
	davon Schülerbeförderungskosten	*-522.000*	*-522.000*	*-133.031*	*-450.000*	*72.000*
	davon diverse Maßnahmen Planung	*-206.000*	*-418.929*	*-50.780*	*-368.929*	*50.000*
	davon Sanierungsmaßnahmen	*-193.000*	*-369.274*	*-14.353*	*-284.274*	*85.000*
14	**- Bilanzielle Abschreibungen**	**-2.183.712**	**-2.183.712**	**-52**	**-2.183.712**	**0**
	AfA wird einmalig am Ende des Jahres gebucht					
15	**- Transferaufwendungen**	**-11.549.506**	**-11.549.506**	**-10.171.487**	**-11.490.000**	**59.506**
	davon Gewerbesteuerumlage	*-558.300*	*-558.300*	*-102.288*	*-500.000*	*58.300*
16	**- Sonstige ordentliche Aufw.**	**-1.954.680**	**-2.245.408**	**-1.410.872**	**-2.194.408**	**51.000**
	davon Mieten Flüchtlinge	*-700.000*	*-929.908*	*-870.996*	*-879.000*	*50.908*
17	**ordentliche Aufwendungen**	**-26.778.462**	**-27.625.142**	**-15.728.278**	**-27.576.636**	**48.506**
20	Finanzaufwendungen	-78.900	-78.900	-20.304	-78.900	0
	Gesamtaufwendungen	**-26.857.362**	**-27.704.042**	**-15.748.582**	**-27.655.536**	**48.506**

Bei den **Personalaufwendungen** ist die 3 %ige Tariferhöhung in der Haushaltsplanung 2025 bereits berücksichtigt worden. Eine Erhöhung der Personalaufwendungen zum Jahresende ist daher nicht zu erwarten.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** zeigt der fortgeschriebene Ansatz eine deutliche Erhöhung. Hier ergaben sich für diverse Produkte Ermächtigungsübertragungen von 2024 nach 2025. Sie beruhen insbesondere auf offenen Aufträgen, die ins nächste Haushaltsjahr mitgenommen wurden. Während der ursprüngliche Haushaltsansatz bei 5.399.025 € lag, ergeben sich für den fortgeschriebenen Ansatz 5.954.977 € und damit eine Erhöhung um 555.952 €. Die Prognose zum 31.12.2025 liegt darüber hinaus bei 6.016.977 € und damit noch mal 62.000 € höher.

Ursächlich hierfür sind insbesondere die *Betreuungskosten für Schulen*. Der ursprüngliche Ansatz von 470.000 € wird sich laut Prognose durch das Fachamt zum Jahresende auf 739.000 € erhöhen. Ursächlich hierfür sind eine erhöhte Teilnehmerzahl und die Tariferhöhungen, die sich in der Abrechnung mit dem Mütterzentrum wiederspiegeln. Dadurch entsteht ein Mehraufwand von + 269.000 €.

Für die *Schülerbeförderungskosten* liegt der prognostizierte Mittelbedarf mit 450.000 € zum Jahresende mit 72.000 € unter dem ursprünglichen Haushaltsansatz 2025. Ursächlich hierfür sind zum einen die geringer als geplant ausgefallene Erhöhung des Deutschland-Tickets und zum anderen eine Rückzahlung von Betriebskosten Linienverkehr RVM 2023.

Darüber hinaus ist zum Jahresende im Bereich *Maßnahmen Planung* (Produkt 09.01.01) mit Einsparungen in Höhe von 50.000 € zu rechnen, da die für Planung vorgesehenen Budgets nicht vollständig benötigt werden.

Auch bei den *Sanierungsmaßnahmen* werden – 85.000 € geringere Aufwendungen erwartet als im fortgeschriebenen Ansatz dargestellt. So wird sich insbesondere die Sanierung der Heizung in der Verbundschule Everswinkel verschieben und damit die Planungskosten von 26.000 € dieses Jahr nicht mehr benötigt. Darüber hinaus sind die Maßnahmen Wandverkleidung in der Festhalle (10.000 €), die Neugestaltung der Cafeteria (12.000 €) und auch die Dokumentation der Grundstücksentwässerung am Sportplatz in Alverskirchen (18.000 €) für dieses Jahr nicht mehr vorgesehen.

Der Betrag für **bilanzielle Abschreibungen** bleibt in der Prognose zum 31.12.2025 unverändert, da die Abschreibungen einmalig am Ende des Jahres gebucht werden.

Bei den **Transferaufwendungen** ergibt sich überwiegend eine Veränderung durch die Gewerbesteuerumlage, die in Folge des Gewerbesteuerertragsrückgangs entsprechend geringer ausfällt. Hier ergibt sich ein rückläufiger Aufwand in Höhe von -58.300 €.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ist eine Ergebnisverbesserung von 51.000 € zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind die Mieten für Flüchtlinge, die in der Prognose zum 31.12.2025 im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz um 50.908 € geringer ausfallen. Hier konnten Flüchtlingen die Mietverträge der Gemeinde übernehmen.

Insgesamt ist bei den **ordentlichen Aufwendungen** im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz ein geringerer Aufwand von 48.506 € zu erwarten.

Ergebnisauswirkung

Fehlbetrag lt. Haushaltsplan 2025	***-1.692.317***
Fehlbetrag lt. Fortgeführten Ansatz	***-2.538.997***
Veränderungen saldierte Erträge/Aufwendungen	***-783.161***
Fehlbetrag lt. Prognose zum 31.12.2025	***-3.322.158***

Laut Prognose zum 31.12.2025 verschlechtert sich der geplante Fehlbetrag 2025 von -1.692.317 € um - 1.632.841 € auf -3.325.158 €. Neben den Ermächtigungsübertragungen ist insbesondere der deutliche Rückgang der Gewerbesteuererträge für diese negative Entwicklung ursächlich.

Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz 2025	Fortgeschriebener Ansatz	Bisher Angeordnet	Prognose zum 31.12.2025	Abweichung Prognose / fortgeschriebener Ansatz
Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	**21.517.435**	**21.517.435**	**6.608.481**	**20.685.768**	**-831.667**
Abweichung betrifft Änderungen im Ergebnisplan					
Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	**-24.432.076**	**-25.958.895**	**-10.270.733**	**-25.910.389**	**48.506**
Abweichung betrifft Änderungen im Ergebnisplan					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.036.750**	**4.036.750**	**1.007.992**	**3.036.750**	**-1.000.000**
davon Einzahlungen Grunderwerb	*2.082.900*	*2.082.900*	*202.944*	*1.082.900*	*-1.000.000*
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-8.762.700**	**-17.356.654**	**-1.968.778**	**-13.999.146**	**3.357.508**
davon Erweiterung Verbundschule	*-200.000*	*-230.000*	*0*	*0*	*230.000*
davon Auszahlungen Grunderwerb	*-100.000*	*-1.600.000*	*-64.036*	*-600.000*	*1.000.000*
davon Sirenen	*-50.000*	*-100.000*	*0*	*-50.000*	*50.000*
davon Kommandowagen	*0*	*-100.000*	*-1.447*	*-80.000*	*20.000*
davon Jugendfreizeitanlage	*-150.000*	*-150.000*	*0*	*-20.000*	*130.000*
davon Ersatzbeschaffungen Üheime	*-40.000*	*-60.000*	*-2.500*	*-42.500*	*17.500*
davon Kreisverkehr Bahnhofstraße	*0*	*-50.000*	*0*	*0*	*50.000*
davon Münsterstraße	*0*	*-948.150*	*-266*	*-455.150*	*493.000*
davon alte Münsterstraße	*0*	*-264.490*	*-27.460*	*-84.490*	*180.000*
davon Löschtank Versmar/Rott	*-25.000*	*-187.008*	*0*	*0*	*187.008*
davon GEK-Maßnahmen	*-1.350.000*	*-1.734.486*	*-58.920*	*-734.486*	*1.000.000*
Finanzmittelfehlbetrag	***-7.640.591***	***-17.761.364***	***-4.623.038***	***-16.187.017***	***1.574.347***
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	***1.881.500***	***1.881.500***	***-64.067***	***1.881.500***	***0***
Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	***-5.759.091***	***-15.879.864***	***-4.687.105***	***-14.305.517***	***1.574.347***

Im Finanzplan werden die erwarteten Ein- und Auszahlungen (Geldflüsse) der Gemeinde dargestellt.
Die Veränderungen bei den **Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** betreffen die zahlungswirksamen Änderungen der Erträge und Aufwendungen im Ergebnisplan.

Bei den **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** beträgt der Ansatz 2025 4.036.750 €. Davon sind 2.082.900 € Einzahlungen aus dem *Verkauf von Baugrundstücken* geplant. Bislang sind 202.944 € angeordnet. Bis zum 31.12.2025 wird mit weiteren Einzahlungen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 880.000 € geplant. Damit bleibt die Prognose - 1,0 Mio. unter dem ursprünglichen Ansatz.

Bei den **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** weist der fortgeschriebene Ansatz mit 17.356.654 € einen deutlich höheren Wert auf als der Planansatz 2025. Ursächlich hierfür sind *Ermächtigungsübertragungen* in Höhe von 8.590.954 €.

Sie setzen sich überwiegend wie folgt zusammen:

Etwa die Hälfte des Betrages beruht auf übertragene offene Aufträge. Zusätzlich sind 520.000 € auf Restmittel im Zusammenhang mit Investitionen im Gebäudemanagement und 304.000 € auf Restmittel im Zusammenhang mit Rückstellungen im Gebäudemanagement zurückzuführen. Weitere 1,5 Mio € beruhen auf übertragenen Mitteln im Bereich Grunderwerb. Mittel in Höhe von 900.000 € wurden für den grundlegenden Neubau der Münsterstraße und 371.000 € für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen übertragen. 273.000 € sind als Restmittel im Bereich Feuerwehr ins nächste Jahr übertragen worden. Auf die Auszahlungsermächtigungen für Rückstellungen im Jahr 2024 entfallen 105.000 €.

Insgesamt sind von den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bislang 1.968.778 € angeordnet. Nach Angaben der Fachämter werden bis zum Jahresende -13.999.146 € ausgezahlt. Dies führt zu einer Verbesserung des fortgeführten Ansatzes um 3.357.508 €.
Die Verbesserungen ergeben sich insbesondere durch den nicht verwendeten Ansatz für die *Erweiterung der Verbundschule* (+ 230.000 €). Darüber hinaus sind weniger Auszahlungen - 1.000.000 € beim *Grunderwerb* prognostiziert. Im Produkt Feuerwehr werden geringere Auszahlungen bei den *Sirenen* (- 50.000 €) und beim *Kommandowagen* (- 20.000 €) erwartet. Für die mit 150.000 € im Haushaltsplan angesetzte *Jugendfreizeitanlage* werden voraussichtlich in diesem Jahr nur 20.000 € zur Auszahlung kommen. Die verbleibenden 130.000 € werden in das nächste Jahr mitgenommen. Für *Ersatzbeschaffungen in den Übergangsheimen* werden laut Prognose dieses Jahr noch - 42.500 € ausgezahlt, so dass sich hier eine Ergebnisverbesserung von 17.500 € ergibt. Der Ansatz für den *Kreisverkehr an der Bahnhofstraße* in Höhe von 50.000 € wird dieses Jahr nicht zur Auszahlung kommen. Für die grundlegende Sanierung der *Münsterstraße* wird seitens des Fachamtes davon ausgegangen, dass von dem zur Verfügung stehenden Ansatz in Höhe von - 948.150 € noch - 455.150 € dieses Jahr zur Auszahlung kommen und somit 493.000 € in das nächste Jahr verschoben werden können. Die Maßnahme *„alte Münsterstraße*“ ist abgeschlossen. Von den in 2025 zur Verfügung stehenden Mittel werden 180.000 € nicht mehr benötigt. Für die *Löschtanks* Versmar/Rott stehen insgesamt 187.008 € in 2025 zur Verfügung. Diese Mittel kommen dieses Jahr nicht zur Auszahlung. Die Maßnahmen im Rahmen der *Städtebauförderung* sind in 2025 mit 1.734.486 € eingeplant. Bislang sind 58.920 € angeordnet worden. Es ist zu erwarten, dass bis zum 31.12.2025 noch 734.486 € verausgabt werden und damit 1,0 Mio nicht zur Auszahlung kommen.
Insgesamt ergibt sich zum 31.12.2025 laut Prognose ein **Finanzmittelfehlbetrag** von -16.187.017 €. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz ergibt sich eine Verbesserung von 1.574.347 €.
Der **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** stellt die Einzahlungen aus dem geplanten Liquiditätskredit (2 Mio.) und die Auszahlungen aus Tilgungszahlungen für Kredite gegenüber.
Die **Änderungen des Bestandes an Finanzmitteln** weisen zum 31.12.2025 eine Veränderung von - 14.305.517 € aus. Die Abweichung zwischen der Prognose und dem fortgeschriebenen Ansatz führt zu einer Verbesserung des Bestandes an Finanzmitteln in Höhe von 1.574.347 €.

Auswirkungen auf die Finanzmittel

Bestand an Finanzmitteln 20.06.2025	***2.531.818***
abzüglich Veränderung 2025 (Prognose ./. bisher angeordnet)	***-9.618.412***
Bestand an Finanzmitteln 31.12.2025 (Prognose)	***-7.086.594***

Insgesamt ist festzustellen, dass der Bestand an liquiden Mitteln deutlich gesunken ist. Während zum 31.12.2024 noch ein Bestand von 7.277.961 € zu verzeichnen war, sind im Vergleich zu den Vorjahren statt erhaltene Gewerbesteuereinzahlungen, hohe Gewerbesteuerrückzahlungen zu leisten gewesen. Demgegenüber stehen große Bauprojekte mit einem erheblichen Investitionsvolumen.
Die Gemeinde wird Einsparungen vornehmen müssen, um nicht in die Gefahr der Haushaltssicherung zu laufen.

Folgende **Maßnahmen** sind von der Verwaltung vorgesehen:

- Der Endausbau Grothues wird für dieses Jahr gestoppt.
- Die Beschallungsanlage Rathaus wird verschoben.
- Der Bau des Cubes in der Eingangshalle wird verschoben.
- Der Bau des Parkplatzes an der Verbundschule wird verschoben.
- Alle Aufträge über 5.000 € sind durch die Kämmerei frei zu geben.